

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Petit-Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Nro. 97.

Samstag den 3 Dezember

1864.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

G e s c h w o r n e.

Für das Kalenderjahr 1865 sind nachstehende Inwohner des Gerichtsbezirks Waiblingen zu Geschwornen bestimmt worden:

- 1., Bauder, Gottlob, Flaschner von Waiblingen,
- 2., Bauder, Gottlob, Rothgerber von Waiblingen,
- 3., Bauer, Gottfried, Weingärtner von Großheppach,
- 4., Beßion, Daniel, Friederich, von Beinstein,
- 5., Böhringer, Gabriel, Gemeinderath von Endersbach,
- 6., Bunz, Immanuel, Gemeinderath von Waiblingen,
- 7., Eiber, Johannes, Weingärtner von Großheppach,
- 8., Eisele, Christian, Schlosser von Waiblingen,
- 9., Eisele, David, Gemeinderath von Kleinheppach,
- 10., Ellwanger, Jg. Gottfried, von Großheppach,
- 11., Enßlin, Immanuel Heinrich, Gemeinderath v. Winnenden,
- 12., Fischer, Ludwig, Gemeinderath von Bittenfeld,
- 13., Fricker, Schultheiß von Endersbach,
- 14., Fried, Georg, Gemeinderath von Neustadt,
- 15., Guge, Christoph Heinrich, Tuchmacher von Winnenden,
- 16., Haag, David, Weber von Winnenden,
- 17., Haag, Gottfried, Weingärtner von Korb,
- 18., Haag, Jonathan, Weingärtner von Steinreinach, Korb,
- 19., Haag, Matthias, Matthäus S. von Schwaikheim,
- 20., Häberle, David, Weingärtner von Korb,
- 21., Häfner, Georg, Gemeinderath von Neustadt,
- 22., Hammer, alt Christian, Weingärtner in Strümpfelbach,
- 23., Herzog, Johannes, Rothgerber von Waiblingen,
- 24., Heß, David, Gemeinderath von Endersbach,
- 25., Heubach, Adam, Gemeinderath von Strümpfelbach,
- 26., Jauch, Christian, Kammüller von Waiblingen,
- 27., Jöler, Gottlob Friederich, Weingärtner v. Strümpfelbach,
- 28., Kauffmann, Friederich, Kronenwirth in Korb,
- 29., Kimmich, Feiderich, von Beinstein,
- 30., Koch, Heinrich von Großheppach,
- 31., Krautter, Christian, Sattler von Winnenden,
- 32., Kreh, Carl Friederich, Saisensieder von Winnenden,
- 33., Kuhnle, Daniel, Gemeinderath von Endersbach,
- 34., Lauer, Schultheiß in Breuningsweiler,
- 35., Märterer, Friederich, Gemeinderath von Neustadt,
- 36., Märterer, Johannes, Gemeinderath von Neustadt,
- 37., Mergenthaler, Georg, Georgs S. Gemeinderath von Hegnach,
- 38., Mödinger, Gottlieb, Hirten Enkel, Weingärtner von Strümpfelbach,
- 39., Ötinger, Lukas, Gemeinderath von Beinstein,
- 40., Pfander, Christian, Saisensieder u. Gemeinderath von Waiblingen,
- 41., Pfander, Gottlob, Kastenpfleger von Waiblingen,
- 42., Pfander, Philipp Friederich, Waldhornwirth in Waiblingen,
- 43., Pfeiderer, Carl, Rothgerber von Waiblingen,
- 44., Pfeiderer, Jacob Friederich, Rothgerber v. Waiblingen,
- 45., Nebmann, Christoph, Zimmermann von Großheppach,
- 46., Schwarz, Caspar, Gemeinderath von Korb,
- 47., Schwarz, David, Gemeinderath von Korb,
- 48., Schwegler, Ludwig Friederich, Gemeindepfleger von Endersbach,
- 49., Seiz, Gottlob, Rothgerber, von Winnenden,
- 50., Sommer, Albert, Conditior, von Winnenden,
- 51., Spaich, Christian, Hutmacher u. Gemeinderath von Waiblingen,
- 52., Stüg, Gottlob, Gemeinderath von Winnenden,
- 53., Ulrich, Friedrich, Ziegler von Schwaikheim,
- 54., Veiel, Wilhelm Heinrich, Verwaltungs-Actuar von Waiblingen,
- 55., Wahl, Wilhelm, Oekonom von Winnenden,
- 56., Weißhaar, Johannes, von Hegnach,
- 57., Westermayer, Carl, Gemeinderath von Winnenden,
- 58., Wörner, Friederich, Zimmermann von Bittenfeld.

Die Liste dieser Geschworenen ist 14 Tage lang — vom 26. d. M. an — auf der disseitigen Gerichts-
Canzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 26. Nov. 1864.

A. Oberamts-Gericht
Lamparter.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bei Unterzeichneten ist gutes **Hammelfleisch**
p. Pfund 7 fr., bei Abnahme ganzer und halber
Hammel 6 fr. p. Pfund zu haben.

Hölder u. Unger.

Waiblingen. 2 Faß Gülle u. etwas Dung
hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction d. Bl.

Waiblingen.

3 Brtl. $\frac{1}{2}$ Achetl Wiesen bei dem Siechenhaus
hat auf 3 Jahre in Pacht zu geben.

Gem.-Rath Schneider.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat aufträglich 2 deutsche Öfen
billig zu verkaufen. Schäfer, Schlosser.

Neue Cylinder-Uhren von 11-20 fl. empfiehlt G. Schwarz, Uhrmacher.

Lebensversicherung mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart empfiehlt diese auf den solidesten Grundlagen errichtete, mit billigen Einlageseiten arbeitende Anstalt zu lebhafter Theilnahme.

Beispiele sind: Für ein versichertes Kapital von fl. 1000, zahlbar nach dem Tode des Versicherten, beträgt im Alter

von	25,	30,	35,	40,	45	Jahren
die jährliche Prämie fl.	17. 53.	fl. 21. 15.	fl. 25. 26.	fl. 30. 43.	fl. 37. 35.	
die einmalige Einlage fl.	353. —	fl. 375. 30.	fl. 422. 50.	fl. 475. —	fl. 533. —	

Soll das Kapital von fl. 1000. nach erreichtem 60 Jahre, oder nach dem Tode, wenn er früher eintreten sollte, bezahlt werden, so stellt sich die jährliche Prämie

auf fl.	22. 20.	fl. 27. 39.	fl. 34. 59.	fl. 45. 48.	fl. 63. 26.	Die Dividende
---------	---------	-------------	-------------	-------------	-------------	---------------

betrug letztmals 15%. Prospecte unentgeltlich bei

Dem Agenten
Gottlob Billinger.

Bekanntmachung.

Um den uns vielseitig gestellten Anforderungen bezüglich einer Preisermäßigung unseres

echt meliorirten weißen Brust-Syrup's

zu genügen, um ferner dieses so bewährte Hausmittel auch in den weitesten Kreisen, hauptsächlich aber dem weniger bemittelten Publikum zugänglich zu machen, werden wir von jetzt an unser Fabrikat in feinsten Qualität und in fast derselben Quantität, wie solches unsere Concurrenz

verkaufen, die $\frac{1}{4}$ Flasche à 15 Sgr., die $\frac{1}{2}$ Flasche à 1 Thlr., die $\frac{1}{1}$ Flasche à 2 Thlr.

verkaufen, die $\frac{1}{4}$ Flasche à 6 Sgr., die $\frac{1}{2}$ Flasche à 11 Sgr., die $\frac{1}{1}$ Flasche à 21 Sgr.
22 fr. 40 fr. 1 fl. 12 fr.

Wir hoffen, daß uns das geehrte Publikum durch reichlichen Zuspruch für den äußerst geringen Nutzen, mit welchem wir uns begnügen, entschädigen wird und bitten, beim Ankauf genau auf unsere Firma zu achten.

H. Leopold & Comp.,

Alleinige Erfinder und Fabrikanten des meliorirten weißen Brust-Syrup's.

Brust-Syrup

Das beste Linderungsmittel für Brust- und Hysterleiden ist anerkannt der echt meliorirte weiße Brust-Syrup aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau.

Dieser Syrup ist in Flaschen zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{1}$ Flaschen 22 fr. 40 fr. u. fl. 1. 12.

Wir allein ächt zu haben bei Gustav Bezner in Waiblingen.

Attest. Den echt meliorirten weißen Brust-Syrup aus der Fabrik von H. Leopold & Comp. in Breslau, habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhale Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erichwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit Letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mild lösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863. Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Den so berühmten und bewährten approbirten

weißen

1 fl. à 1 fl. 45 fr. Brust-Syrup 1 fl. à 1 fl. 45 fr.
 $\frac{1}{2}$ „ à 54 fr. $\frac{1}{3}$ „ à 54 fr.

von G. A. W. Mayer in Breslau
empfehlen die Niederlage von Wilh. Gasteyer
in Waiblingen.

Attest. Der Unterzeichnete bekräftigt hiermit, daß der G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup seiner Mutter, die schon seit langen Jahren an krampfhaftem Keuchhusten leidet, sehr gute Dienste geleistet und fühlt sich deshalb gedrungen, denselben allen Brustleidenden zu empfehlen.

Künzelsau, den 6. März 1864.

P. Carl Kraut, Noth- u. Weißgerber.

Warnung. Vor Verfälschungen und schlechten Nachahmungen des allein ächten weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau, welche a tout prix aus-
geboten werden, wird auf's Dringendste gewarnt.

Zahneleidende

erlaube ich mir hierdurch auf

Nic. Backé's in Stuttgart

concessionirte u. sicher wirkende

Tinktur gegen Zahnschmerz von schmerzhaften Zähnen
pr. $\frac{1}{2}$ Flacon 24 fr., pr. $\frac{1}{3}$ Flacon 12 fr.

Tinktur gegen rheumatischen Zahnschmerz
(Fluß) pr. $\frac{1}{4}$ Flacon 24 fr.

Tinktur zur Erhaltung der Zähne

pr. $\frac{1}{4}$ Flacon 30 fr.

Zahn-Pasta &

pr. $\frac{1}{2}$ Päckchen 18 fr.

vegetabilisches Zahnpulver weiß u. schwarz
pr. $\frac{1}{4}$ Schachtel 24 fr.

zum Reinigen u. Erhaltung der Zähne u. des Zahnfleisches
Zahn Kitt

zum Selbstfüllen (Pompiren) hohler Zähne

pr. Flacon 24 fr.

aufmerksam zu machen u. zur Verhütung
mit Ueberzeugung zu empfehlen. —

Waiblingen, Wilh. Gasteyer.

Waiblingen. Danksagung.

Für die vielfache liebevolle Theilnahme an dem Tode unseres unvergesslichen Kindes **Adolf**, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sowie für die freundlichen Bemühungen der Herrn Lehrer und Altersgenossen sagen wir hiemit unsern aufrichtigen herzlichen Dank.

Ph. Friedrich Weiß, Conditor.
Caroline Weiß.

Waiblingen. Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, während der langen Krankheit meiner l. selig verstorbenen Gattin, sowie für die zahlreiche Begleitung, nebst erhebenden Gesang an ihrer Ruhestätte, bezeuge ich hiemit Allen, meinen herzlichsten Dank.

Der tiefbetrübte Gatte
J. J. Stüber,
mit seinen Kindern.

Waiblingen.

Aus Jacob Börlinger Pflästerers Verlassenschaft ist folgende Liegenschaft verkauft:

- $\frac{2}{8}$ Mrg. 10,8 Aker am Schützenhäusle für 251 fl.
- $\frac{1}{8}$ Mrg. 38,7 Aker in der Sauhalden
- $\frac{1}{8}$ Mrg. 38,7 Aker allda für 200 fl.
- $\frac{1}{8}$ Mrg. 35,8 Aker. Wiesen in Buschwiesen für 204 fl.

Diese Güter kommen am 5. Dec. in Aufstreich. Rathschreiberei.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaft des verschollenen Johann Friedrich Bönth, ledig, von hier sind nachstehende Güterstücke angekauft worden:

- $\frac{3}{4}$ M. 27,3 A. Aker im innern schmalen Pfad, für 300 fl.
 - $\frac{1}{4}$ M. 46,9 A. Aker auf der Korber Höhe, für 160 fl.
- Diese Güterstücke kommen nächsten Montag, den 5. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlichen Aufstreich.

Waiblingen.

Christian Unger verpachtet aus der Johann Heckeler'schen Pfläge auf 3 Jahre am Montag den 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr bei Herrn Christian Kauffmann, Bäder, folgende Güter:

- $\frac{1}{2}$ Mrg. Aker im Neustätter Feld.
 - $1\frac{1}{2}$ Brtl. Aker im Eisenthal,
 - 1 Brtl. Aker in Nemenäcker,
 - $\frac{1}{2}$ Mrg. Aker in der Deersstraße,
 - $\frac{1}{2}$ Mrg. Aker im Ameisenbühl,
- Zu gleicher Zeit wird verkauft:
- 2 Brtl. Aker im Koftjöl,
 - 1 Brtl. ewiger Alee in der Säuhalde,
 - $3\frac{1}{2}$ Brtl. Grashoden und Baumgut in der Wurmhalle

Waiblingen

Unterzeichneter empfiehlt sich, alte **Dreunötlampfen**, kleine und große, zu **Größ Lampen**, nach der neuesten Konstruktion, billigsterweis, umzuändern.

Jr. Bloß,
Flaschner-Mstr.

Korb.

2 Oualöfen, ein größerer und ein kleinerer verkauft
Daniel Felger.

Weinstein.

70 oder 80 fl. Pflögschaftsgeld hat auszuleihen.
Ph. Jakob Felger.

Waiblingen.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er sich hier niedergelassen hat, und bietet seine Dienste an.

Wund- und Hebarzt
Schallmüller, d. jüngere.

Mühlsteine-Empfehlung.

Von meinen überall als ausgezeichnet bekannten **Weiß-, Roggen- & Gerbmühlsteinen** habe ich Herrn **Rippmann** z. Anker in Schorndorf auf Lager gegeben und empfehle ich solche zu geneigter Abnahme bestens.

Dberensingen im Oktober 1864.

W. G. Heim.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich auf alle Sorten Mühlsteine, die ich nicht auf Lager habe, Bestellungen aufnehme und dieselben stets prompt und billigt besorgen werde.

Zahlreichen Aufträgen entgegengehend, empfiehlt sich
Achtungsvoll

Schorndorf den 1 November 1864.

Anferwirth **Rippmann.**

Das erste Heft des dreizehnten Jahrgangs der

Illustrierten Welt

nebst der Gratis-Zugabe ein großer Pracht-Stahlstich liegt bei der Redaction d. Bl. zur Jedermanns Ansicht aus.

Colporteurs

werden auf das Erscheinen des Lahrer Hinkenden Boten aufmerksam gemacht. Es lassen sich mit Leichtigkeit viele Hundert Stück davon verkaufen.

W. Klingler in Cannstatt

kauft fortwährend

Gänselebern

und zahlt die höchsten Preise.

Waiblingen.

Catharine Bod ist willens zu verkaufen:
ihre beiden besitzenden Hausanteile.

Nähere Auskunft ertheilt Chr. Kinker.

Waiblingen. Ein eiserner Ofen ist billig zu kaufen. Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen. 18 Str. ewigen Alee (Heu) hat Jemand zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Tagesneuigkeiten.

In Stuttgart überfuhr ein Fuhrmann in der Nähe des Charlottenthors einen ohne Aufsicht auf der Straße spielenden zweijährigen Knaben. Derselbe wurde nicht unbedeutend verletzt. — In voriger Woche kam in einem Dorfe im Bezirke Kirchheim der merkwürdige Fall vor, daß ein mit 21 Stnr. beladener Fruchtwagen über ein vierjähriges Kind ging, ohne ihm mehr Schaden als Quetschung an beiden Füßen zu verursachen.

Die Umlage des Gebäudebrandschadens für das Kalenderjahr 1865 wird in der Weise bestimmt, daß bei den Gebäuden der dritten Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Betrags in den höheren und niedrigeren Klassen bildet, der Betrag von 100 fl. Brandversicherungsaufschlag 3 Kreuzer beträgt.

Am verfloffenen Sonntag hatte ein Bergmann in Caterberg bei Essen 13 Pfd. Pulver zum Gebrauche in der Grube in einer Kammer oben in seinem Hause aufbewahrt. Auf eine bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise hat eine Explosion des Pulvers stattgefunden und ist das Haus total niedergebrannt, sowie eine in dem Hause mitwohnende Frau mit ihren zwei Kindern auf eine gräßliche Weise verbrannt wurde, so daß sich dieselben bis jetzt zu ihrer Wiederherstellung im Kloster der barmherzigen Schwestern befindet. — Zu Goldstein an der Albula (in der Schweiz) ist am 19. d. ein Theil der dortigen Spinnerei abgebrannt.

Ein frecher Diebstahl wurde in Mainz in der Nacht vom 22. auf den 23. d. in dem J. Lazarischen Bank- und Waaren-Geschäft ausgeführt. Den Dieben war es gelungen, sich in das Geschäftsbureau einzuschleichen; dort haben sie die Gasflammen angezündet, aus der Gelblade die Summe von 1300 fl. in Münze entwendet, die Gasflammen ausgeblasen, ohne die Röhren zu verschließen und sich dann entfernt. Zum Glück betrat erst am folgenden Morgen der Hauseigentümer das Bureau ohne brennendes Licht, da sonst eine Explosion unvermeidlich gewesen wäre. Von den Thätern hat man bis jetzt keine Spur.

Speyer, 29. Nov. Die „Pfälz.Ztg.“ meldet folgendes Nähere über die Schließung der theologischen Lehranstalt; Am 25. d. kam dem Bischof ein Ministerialrecept zu, worin aufs neue mit polizeilicher Gewalt gedroht wurde. Am 26. November, Abends, erschien der Polizeikommissär im Seminar und errichtete unter Zugiehung des Vorstandes ein Protokoll des Inhalts: Die Anstalt sei geschlossen; wenn man nichts desto weniger sie fortzusetzen wage, so würden am 28. die Zöglinge unfehlbar mit Polizeigewalt aus der Anstalt ausgewiesen. Am 27. Abend ließ der Bischof dies den Zöglingen eröffnen, welche dann, um der Ausweisung zu entgehen, am 28. Morgens das Seminar verließen. Als der Polizeikommissär anlangte, war die Anstalt bereits aufgelöst. Die „Pfäl.Ztg.“ gibt schließlich zu verstehen, daß der Bischof jetzt nach Rom zurückzukehren werde.

London, 28. Nov. Die Zeitungen sind voll von Berichten über die verheerenden Wirkungen, welche die neulichen Stürme angerichtet haben. In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag, beinahe zu derselben Zeit, wo der Dampfer Stanley bei Lynemouth strandete, litt an der Einfahrt in der Firth of Tay an der Ostküste Schottlands der eiserne Dampfer Dalhousie Schiffbruch. Sämmtliche an Bord befindliche Personen, 24 an der Zahl kamen ums Leben. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag scheiterte bei Shields (Nordhumberland) die Brigg Martin Luther aus Sunderland. Auch bei diesem Unglücksfalle kamen mehrere Menschen ums Leben. Am Sonntag Vormittag wurden auf dem Dampfer Bharos bei Newcastle drei Personen durch die Wellen über Bord gespielt und ertranken. Am Mittwoch ging bei Caydown eine Bark unter und 7 Personen, sämmtlich Mitglieder einer einzigen Familie, kamen ums Leben. (N.Z.)

Paris, 28. Nov. Am Samstag um 1 Uhr Nachmittags wurden die Bewohner der Gemeinden Bellevue und Meudon unfern Paris, durch mehrere aufeinander folgende Detonationen erschreckt, fast gleichzeitig sah man eine Menge Trümmer aller Art in der Luft fliegen und erfuhr denn auch bald, daß sich ein erschreckliches Unglück zugetragen hatte, indem in einer Fabrik von Patronen und Zündhütchen Feuer ausgebrochen war. Leider waren es nicht nur materielle Verluste, die man zu beklagen hatte, denn sieben Arbeiter und ein Commis kamen bei der Explosion ums Leben und nur den angestrengtesten Bemühungen der von Sèvres, Bellevue und Meudon herbeigeeilten Vörschmannschaften gelang es, dadurch daß sie die nahe gelegenen Magazine vor der Entzündung schützten ein unfähliches Unglück zu verhüten. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß einzelne Gegenstände über 500 Metres weit fortgeschleudert wurden.

Paris. Hr. Matthien de la Drome, der bekannte Wetterprophet, hat an die französischen Blätter ein Schreiben gerichtet, in welchem er mit Hinblick auf seine vor 13 Monaten schon gemachte Voraussagung großer Ueberschwemmungen in November und Dezember 1864, welche auch in Spanien, Italien und Frankreich richtig eingetreten sind, auf den 28. November und den 3. Dezember die größten Stürme mit ungeheuren Wassergüssen ankündigt. Letztere werden namentlich im östlichen Italien stattfinden. Vom 9. bis 16. Dezember prophezeit Herr Matthien de la Drome ein ununterbrochenes Sturmwetter, namentlich in Venetien und in der Gegend von Odesa. (N.Z.)

Man hat jetzt die traurige Gewißheit, daß Jules Gerard, der berühmte Löwenjäger, auf seiner Reise in Guinea unweit Sarra Leone, in einem angeschwollenen Flusse, Jorg genannt, ertrunken ist. Der Französische Consul in Sarra Leone hat über die näheren Umstände dieses unglücklichen Ereignisses in einem an den Geographen Malte Brun gerichteten Schreibens ausführliche und unbestreitbare Aufschlüsse gegeben.

Allelei.

Deutsch und Englisch. In Berlin las man vor einiger Zeit an den Lufthäusern folgenden Anschlag: „Auforderung! Lieber Ludwig, Dein Vater ist hier, er wohnt Dorotheenstrasse (Boigt's Hotel). Komm sofort zu ihm, zu seiner und Deiner Mutter Beruhigung. Verzeihung ist Dir im Voraus gesichert.“ — In einem Londoner Blatte las man um dieselbe Zeit: „Wenn der junge Herr Jacky zu seinen betrübten Eltern zurückkehren will, so wird ihm versprochen, daß seine ältere Schwester ihm nichts mehr zu befehlen haben soll, und daß er selbst sich künftig den Zucker zu seinem Thee nehmen kann.“

Frucht-Preise vom Heilbronner Fruchtmarkt am 30. Nov. 1864.

Gerste	3 fl. 12 fr.	3 fl. 4 fr.	2 fl. 54 fr.
Dinkel	4 fl. — fr.	3 fl. 51 fr.	3 fl. 42 fr.
Haber	3 fl. 12 fr.	3 fl. 4 fr.	3 fl. — fr.

Waiblingen, den 1. Dezember 1864.

2 Pfd. weißes Brod bei 4 Bäckern	7 1/2 fr.
2 Pfd. — — bei 5 —	7 fr.
1 3/4 Pfd. — — bei Breyer u. Holzwarth	7 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod bei 2 Bäckern	13 fr.
„ — — — — „ 6 —	12 fr.
„ — — — — „ 1 —	10 fr.
„ — — — — „ 1 —	9 fr.
3 3/4 — — — — bei Breyer u. Holzwarth	12 fr.
2 Kreuzer-Wecken	10 Stk.
„ — — — — „ 2 —	9 Stk.
„ — — — — „ 2 —	8 1/2 Stk.
„ — — — — „ 3 —	8 Stk.

Waiblingen. Nächsten Montag, Vormittags 11 Uhr, wird der Pösch auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.